

Walthers Grab

Sie stehen zu zweit
Im Gärtlein der Spielenden
Glücklich verliebt an Walthers Grab.
Seite an Seite:
Ganz gekleidet in Seide
Sie trägt einen Blütenkranz im Haar.

Zu zweit stehen sie
Im Gärtlein hinterm Dom
Wie unzählige Pärchen vor ihnen schon.
Hand in Hand:
Tief verbunden in zwei silbernen Kreisen
Er trägt eine Krone aus Opal.

Ein Strauß roter Rosen
Im Lusamgärtchen gerne gesehen
Findet seinen Weg auf Walthers Grab.
Er
Der, wie keiner sonst mit Minne Menschen zu begeistern wusste,
Er
Fand, dass diese Geste unglücklich Verliebte glücklich zu machen hatte,
dass vertrocknete Blumen Liebeskummer zum Welken bringen,
Und
Die Liebe seiner Lieder Menschen lieben ließ.

Zu zweit schreiten sie
Hinaus in Würzburgs weite Welt,
König und Königin ihrer Zeit.
Eine Weile lang ging es gut.
Irgendwann jedoch war es soweit
Und ihre Liebe wurde zu Ton:
Formte sich zur formlosen Masse,
vermehrte sich zu quälenden Fragen.
Was ist los?
fragte sie,
Habe Er mir nichts zu sagen?
Nun,
Er schwieg sehr lange schon.

Sie standen zu zweit
Im Gärtlein der Spielenden
Glücklich verliebt an Walthers Grab.
Doch ihre Liebe
Nun,
sie war nicht von Dauer
Stattdessen fand sie ihren Weg ins Grab.

Ein Strauß roter Rosen
Im Lusamgärtchen gerne gesehen
Fand einst seinen Weg auf Walthers Sarg.

Was Glück bringen sollte
zu Unglück verbeulte –
Zu zweit stand das Paar
jedenfalls nimmermehr da.